

Anhang

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **INSA: Inventar der neueren Schweizer Architektur, 1850-1920:
Städte = Inventaire suisse d'architecture, 1850-1920: villes =
Inventario svizzero di architettura, 1850-1920: città**

Band (Jahr): **8 (1996)**

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

4 Anhang

4.1 Anmerkungen

- 1 II. Arealstatistik der Schweiz 1923/24, in: *Schweizerische Statistische Mitteilungen*, hg. vom Eidg. Statistischen Bureau, VII (1925), Heft 3, Bern 1925.
- 2 *Schweizerische Arealstatistik*. Abgeschlossen auf 1. Juli 1912, hg. vom Eidg. Statistischen Bureau, Bern 1912, S.46.
- 3 II. Arealstatistik 1923/24, S.23. Während 1912 Sarnen noch die einzige teilvermessene Gemeinde des Kantons war, wurden bis 1924 diese Arbeiten in allen andern Gemeinden ausser Lungern durchgeführt.
- 4 Ebd., S.24*.
- 5 *Schweiz. Statistik*, Eidg. Volkszählungen, mehrere Bände 1850–1950, versch. Hg., Bern 1850–1954.
- 6 Wohnbevölkerung 1850–1950, wie Anm. 2.
- 7 *SOV* 1920, S.26, 214–216.
- 8 *Helvetischer Kalender für das Jahr* 1782, S.145.
- 9 P. Emmanuel Scherer, *Notizen über Unterwalden aus dem Reisebuch des Engländers W. Coxe*, in: Sonderdruck aus dem *OV* 49 (1919), S.2.
- 10 Johann Gottfried Ebel, *Anleitung auf die nützlichste und genussvollste Art die Schweiz zu bereisen*, 2. Aufl., Zürich 1805, S.62–63.
- 11 Heinrich Zschokke, *Die klassischen Stellen der Schweiz und deren Hauptorte*, Karlsruhe/Leipzig 1836, S.100–104.
- 12 Businger 1836, S.141.
- 13 Wirz/Kiser 1979, S.42–43.
- 14 Roland Wäspe, *Johann Baptist Isenring 1796–1860 – Druckgraphik*, St. Gallen 1985, S.180–181.
- 15 Die beiden Fassungen (1840/1856) befinden sich in Privatbesitz, Sarnen.
- 16 Otto Hess, *Die Entstehung und Entwicklung des Post- und Reiseverkehrs im Kanton Obwalden*, Typoskript im StAOW, o.J. Otto Wallimann, *Unsere Strassen*, in: Obwaldner Heimatbuch 1953, S.339–344.
- 17 Diethelm 1937, S.15–16.
- 18 Ringwald 1934, S.71.
- 19 Diethelm 1937, S.70.
- 20 Eduard Osenbrüggen, *Wanderstudien aus der Schweiz*, Bd. 3, Schaffhausen 1871, S.112–162.
- 21 Dr. Seiler, *Der Kurort Schwendi-Kaltbad und seine Heilquellen*, Sarnen 1862, S.7.
- 22 *OV* 18 (1888), Nr. 23.
- 23 *OV* 18 (1888), Nr. 24. Der Kernser Posthalter und Zeichner Wilhelm Britschgi (1836–1925) hatte zur Eröffnung ein Plakat gestaltet. Siehe Landau 1992, S.99.
- 24 *OV* 68 (1938), Nr. 48. Caspar Diethelm, *Die Brünigbahn*, in: Obwaldner Heimatbuch 1953, S.410–413. Ludwig von Moos, *Unsere Brünigbahn*, in: *Obwaldner Brattig* 7 (1982), S.33–43. Ders., *Obwalden und der Bau der Brünigbahn*, in: *Obwaldner Brattig* 13 (1988), S.74–80. Die Bahnlinie von Brienz bis Interlaken wurde erst 1916 fertiggestellt.
- 25 Jakob Hardmeyer, *Die Brünigbahn von Luzern nach Interlaken*, Zürich 1889, S.11–12.
- 26 *Nidwaldner Bote* 2 (1907), Nr. 50.
- 27 Diethelm 1937, S.17.
- 28 *Amtsblatt OW* 14 (1867), Nrn. 8–10. *Obwaldner Zeitung* 6 (1867), Nrn. 11 und 13.
- 29 *OV* 10 (1880), Nr. 21.
- 30 Diethelm 1937, S.19. Die Arbeiten erfolgten in vier Etappen vom 24. November bis 17. Dezember 1881 und vom 30. Dezember 1881 bis 21. Januar 1882.
- 31 *OV* 12 (1882), Nr. 3. 4. *Amtsbericht OW 1880–1884*, Sarnen 1884, S.132–137.
- 32 *Nidwaldner Bote* 3 (1908), Nrn. 1–3, 5. Die zwischen dem 14.12.1907 und 1.2.1908 im *Nidwaldner Bote* erschiene Folge von 7 Artikeln stammt vom eifrigen Verfechter einer Abtiefung, Gemeindeschreiber und Kantonsrat Josef von Flüe, Sachseln.
- 33 Seit 1932 wird die Melchaa unterhalb des Dorfes Melchtal gefasst und das Wasser in einem Stollen zum Lungernsee-Kraftwerk geleitet.
- 34 Ludwig von Moos, *Eine Kulturtat in Obwalden vor hundert Jahren*, in: *Obwaldner Brattig* 5 (1980), S.33–41.
- 35 Ringwald 1934, S.76. Ludwig von Moos, *Durrer – Zur Chronik einer Familie aus Kerns*, Typoskript 1985, S.37–39.
- 36 Von Meister stammen Aquarelle von sämtlichen Obwaldner Schulhausbauten. Sie entstanden für die Schweizerische Landesausstellung 1883 in Zürich und werden heute in der Kantonsbibliothek Obwalden aufbewahrt.
- 37 Egger/Schmid 1956, S.67.
- 38 Ebd., S.73–74.
- 39 Ebd., S.69–71. Das erste von Bucher & Durrer 1886 ausgeführte Projekt war die Drahtseilbahn in Lugano vom Stadtzentrum am See hinauf zum Bahnhof. Siehe INSA Lugano, Bd. 6, S.306–307.
- 40 Chronologischer Bericht von Berta Stockmann-Durrer über das Leben und die Geschäftstätigkeit ihres Vaters Josef Durrer-Gasser, in Privatbesitz, Sarnen.
- 41 Leo von Wyl, *Obwaldner Regierungräte im zwanzigsten Jahrhundert*, Typoskript von 1980 in der Kantonsbibliothek Obwalden, S.21–22.
- 42 *GLS*, Bd. 6, S.247.
- 43 Ringwald 1934, S.76. Zeno Durrer AG, Giswil; Gebr. Müller, Alpnach; Gebr. Risi, Alpnach; Ricker & Co., Alpnach, Josef Durrer AG, Kägiswil.
- 44 Birkner 1975, S.189.
- 45 Hans Martin Gubler, *Ein Berner Bauernhaus für den König von Württemberg*, in: *UKdm* 30 (1979), S.384, 385.
- 46 Ebd., S.387/388.
- 47 Ernst Gladbach, *Der Schweizer Holzstil in seinen kantonalen und konstruktiven Verschiedenheiten*, Darmstadt 1868.
- 48 David Meili, *Der Geist ist's, der lebendig macht*, in: *UKdm* 30 (1979), S.430.
- 49 Ernst Gladbach, *Die Holzarchitektur der Schweiz*, Zürich 1876, S.1.
- 50 Ders., *Charakteristische Holzbauten der Schweiz*, Berlin 1893.
- 51 *SKL*, Bd. 4, S.183–185. Gros war in den Jahren 1903–1904 Direktor der Schweizerischen Parkett- und Chalefabrik in Interlaken. Werkverzeichnis von Gros im Büro für Denkmalpflege der Stadt Zürich, erarbeitet 1979 von Werner Stutz.
- 52 Birkner 1975, S.189.
- 53 *OV* 59 (1929), Nr. 5. Gottlieb Rodel, *Obwaldner Heimarbeit*, in: *OV* 79 (1949), Nrn. 38–39. Ders., *Gedenksammlung über Beat Schnider in Sarnen 1900–1953* im Archiv der Einwohnergemeinde Sarnen, S.2–3. Huwyler 1993, S.378–379.
- 54 Ringwald 1934, S.74.
- 55 Walter Corrodi, *Die schweizerische Hutgeflecht-Industrie*, Diss., Wädenswil 1924, S.79.
- 56 *Amtsblatt OW* 42 (1895), Nr. 45.
- 57 In den Spitzenjahren wurden gegen 240 000 Spitzhüte in Sarnen hergestellt und in die ganze Welt exportiert.
- 58 *OV* 104 (1974), Nr. 23.
- 59 P. Leo Ettlin, *Dr. Johann Baptist Dillier 1668–1745*, in: *OWGbl*, Heft 11, Sarnen 1969.
- 60 P. Martin Kiem, *Historische Skizze über das Collegium von Sarnen*, in: Jahresbericht über das Gymnasium und die Realschule zu Sarnen – Obwalden für das Schuljahr 1864/65, Sarnen 1865, S.3–13. Kälin 1941, S.11.
- 61 Horat 1980, S.271–273.
- 62 P. Leo Ettlin, *Die Aufhebung der aargauischen Klöster vor 150 Jahren*, in: *Sarner Kollegi-Chronik* 53 (1991), Heft 2–3, S.4–10.
- 63 P. Rupert Amschwand, *Abt Adalbert Regli*, in: *Sarner Kollegi-Chronik* 43 (1981), Heft 3, S.65–74.
- 64 P. Rupert Keusch, *Erinnerung an die Jubiläumsfeier der Kantonalen Lehranstalt zu Sarnen – Obwalden 1891*, S.9.
- 65 Kälin 1941, S.15.
- 66 Ebd., S.15. Zu ihnen gehörte P. Beat Fuchs (1777–1853) von Einsiedeln, P. Pius Wismer (1789–1870) von Rychensee, P. Augustin Kuhn (1790–1843) von Bünzen, P. Luitfried Berger (1794–1860) von Boswil und

- P. Benedikt Waltenspül (1809–1869) von Muri, nachmaliger Rektor, sowie die Laienbrüder Urban und Leonz. Kälín 1941, S. 90.
- 68 P. Lukas Fuchs, *Abt Adalbert Regli in Sarnen (1841–1845)*, in: *OWGbl*, Heft 5, Sarnen 1945, S. 52. Kälín 1941, S. 19.
- 69 Kälín 1941, S. 17–18.
- 70 *Sarner Kollegi-Chronik* 28 (1966), Heft 2, S. 47–51. 1868 Revision (6.8.), 1889 Zusatzvertrag (23.11.), 1933 (25.1.) und 1966 (17.2.) Neufassungen, 1973 Auflösung des Vertrags und damit Übernahme der Schulleitung durch den Kanton. P. Pirmin Blättler, *Zum neuen Kollegi-Vertrag zwischen dem Kanton Obwalden und dem Kloster Muri-Gries*, in: *Sarner Kollegi-Chronik* 28 (1966), Heft 2, S. 39–47.
- 71 P. Martin Kiem, *Dr. Johann Baptist Dillier, erster Stifter des Kollegiums von Sarnen*, in: Jahresbericht über das Gymnasium und die Sekundarschule zu Sarnen – Obwalden für das Schuljahr 1863/64, Sarnen 1864, S. 3–11. Unter den 24 Gymnasiasten finden sich 10 Obwaldner, 8 Ausserkantonale und auch 6 Ausländer.
- 72 *OV* 27 (1897), Nr. 12. 1885 verlieh die Landsgemeinde dem gebürtigen Schwyzer als Dank für seine Leistungen das Obwaldner Ehrenbürgerrecht. Omlin, Geistliche OW, S. 279.
- 73 Siehe Anm. 64, S. 22.
- 74 Ettlin 1980, S. 89. Das Eidgenössische Departement des Innern anerkannte am 24. Mai 1894 die Maturität am Sarner Kollegium.
- 75 *KLS*, Bd. 1, S. 264. Elmiger war von 1892–1900 Zeichnungslehrer an der kantonalen Lehranstalt.
- 76 P. Rupert Amschwand, *Aus der Vorgeschichte der St. Martins-Kirche*, in: *Sarner Kollegi-Chronik* 28 (1966), Heft 4, S. 141–149.
- 77 Sämtliche Entwürfe mit verschiedenen Varianten im Stiftsarchiv Muri-Gries, Abteilung Sarnen.
- 78 Siehe Anm. 76, S. 144.
- 79 Ebd., S. 145–148. Zur zweiten Planungsphase 1939–1941 gehören Projekte der Architekten Fritz Metzger (1898–1973), Zürich, Hans Burkard, St. Gallen und Otto Dreyer (1897–1972), Luzern. Ein weiterer späthistorisch anmutender Entwurf (1941) stammt von P. Adalrich Arnold (1875–1941). Die heutige Kollegiumskirche entstand nach einer dritten Planungsphase und aufgrund eines Wettbewerbs in den Jahren 1964–1966 nach Plänen von Architekt Ernst Studer, Zürich.
- 80 *OV* 16 (1886), Nrn. 39, 41.
- 81 Ebd., Nr. 39.
- 82 Ebd., Nr. 41.
- 83 *ASA* 29 (1896), S. 6–13, 39–44.
- 84 *OV* 26 (1896), Nr. 19. Dem Gründungskomitee gehörten neben Seiler Oberförster Nikodem Kathriner, Gastwirt Fritz Huber (1859–1899), Obwaldnerhof, Kronenwirt Josef Wirz (1850–1936) und Seilermeister Alois Müller an.
- 85 Karl Eichhorn, *Die Engelberg- und Brünig-Route – Wanderskizzen aus Nidwalden und Obwalden*, Luzern 1897, S. 79–80.
- 86 *OV* 31 (1901), Nr. 100. Komitees für Organisation, Schwing- und Spiel, Finanz- und Gaben, Bau- und Dekoration, Empfang, Polizei, Sanität, Wirtschaft und Quartier.
- 87 Ebd. Weitere Mitglieder: Oberförster Nikodem Kathriner, Kunstmaler Anton Stockmann, Zeichnungslehrer Karl Emil Leuchtmann, Fabrikant Paul Müller, Schreinermeister Clemens Lötscher, Säger Arnold Hess und Baumeister Hans Fanger.
- 88 *OV* 32 (1902), Nr. 36.
- 89 E. Zschokke, *Das eidgenössische Schwing- und Älplerfest in Sarnen*, Separatdruck der Schweiz. Turnzeitung, Zürich 1903.
- 90 *OV* 32 (1902), Nr. 67.
- 91 *SKL* Bd. 3, S. 417. Original in der Graphischen Sammlung der Zentralbibliothek Zürich.



Abb. 77 Der Flecken mit dem Burghügel Landenberg um 1875. Eine der ältesten Fotografien des Obwaldner Hauptortes.

- 92 Diethelm 1937, S.29–38.
- 93 Ebd., S.33–34. Erlass eines Wasserreglements am 2. Juni 1901. Erster Brunnenverwalter: Schreinermeister Johann Wirz; erster Brunnenmeister: Wilhelm Dupont (1858–1932), Hafnermeister.
- 94 Hess 1931, S.4–5.
- 95 Hess 1955, S.16–19. Das Primärnetz umfasste 1907 eine Länge von 54,6 Kilometern mit 26 Transformatorenstationen. Mit Strom bedient wurden alle sechs Gemeinden mit den Endpunkten Rotzloch im Kanton Nidwalden, Alpnachstad, Kägiswil, Stalden, Melchtal, Giswil-Grossteil und Lungern.
- 96 OV 36 (1906), Nr. 26.
- 97 Diethelm 1937, S.40–42.
- 98 August Wirz, *Aus den Anfängen des Automobilwesens in Obwalden*, in: *Sarner Kollegi-Chronik* 33 (1971), Heft 3, S.53–62.
- 99 OV 35 (1905), Nr. 46.
- 100 Siehe Anm. 98, S.56–57. Wiedereröffnung nach einer Konferenz in Lungern (21. Juni 1906) am 2. Juli 1906.
- 101 Ebd., S.62. 1917 gab es im Kanton lediglich 6 zugelassene Automobile (4 in Kerns, 2 in Engelberg) und gleich viele Motorfahräder.
- 102 Diethelm 1937, S.23–24. Poststrasse (1907/08), Verlängerung der Bahnhofstrasse (1908/09), Trottoiranlagen im Unterdorf (1910) und an der Brünigstrasse (1911), Lindenstrasse (1918).
- 103 OV 36 (1906), Nr. 56.
- 104 SBZ 51 (1908), Nr. 7.
- 105 Diethelm 1937, S.23.
- 106 Diethelm 1937, S.48.
- 107 Bauverordnung von 1888, S.1. Die Baueingabepäne von 1888 bis um 1925 sind nicht mehr auffindbar.
- 108 Diethelm 1937, S.49.
- 109 Ebd., S.21–22.
- 110 Ebd., S.49–50. Der Plan lag dem Dorfschaftsgemeinderat bereits am 3. März 1910 vor. In der revidierten Fassung von 1912 wurden sämtliche neuen Bauten nachgeführt.
- 111 OV 46 (1916), Nr. 92.
- 112 Diethelm 1937, S.45–46.
- 113 OV 40 (1910), Nr. 10.
- 114 Karl Iten, *Die Entstehung des Wandbildes «Landsgemeinde»*, in: Wilhelm Balmer – Zeichnungen aus Obwalden zum Wandbild Landsgemeinde im Ständeratssaal des Bundeshauses in Bern. Dokumentationsblatt zur Ausstellung 1993/94 der Sammlung Meinrad Burch-Korrodi im alten Kollegium Sarnen.
- 115 *Amisblatt OW* 59 (1912), Nr. 51.
- 116 OV 46 (1916), Nrn. 26, 29, 30.
- 117 Diethelm, Robert Omlin.
- 118 Ausstellungsführer 1923, S.4.
- 119 *Der Unterwaldner* 30 (1922), Nrn. 62 und 67.
- 120 OV 53 (1923), Nr. 19. *Der Unterwaldner* 31 (1923), Nr. 19.
- 121 Ausstellungsführer 1923, S.5–8. Subkomitees und ihre Präsidenten: Finanzen, Karl Stockmann; Bau-, Einrichtung und Dekoration, Robert Omlin; Kunst und Geschichte, Caspar Diethelm; Presse, Gerichtsschreiber Josef Kuchler; Wirtschaft und Unterhaltung, Fürsprecher Leo Kathriner (1882–1939); Polizei, Hans Lüthy; Landwirtschaft, Kantonsrat Adam Wallimann (1868–1951); Quartier, Arnold Bucher; Empfang, Arnold Bucher; Jagd, Forst und Fischerei, Theodor Wirz. Mitglieder des Subkomitees für Bau, Einrichtung und Dekoration: Karl Emil Leuchtmann, Niklaus Ettlin, Fabrikant Zeno Durrer (1884–1967), Otto Durrer, Maler Eduard Egger (1882–1957), Bm Josef Beck, Kunstmaler Albert Hinter, die Malermeister Fritz Bucher und Arnold Imfeld, Fabrikant Otto Appert (1887–1951), Josef von Ah-Werder und Schreinermeister Arnold Röthlin. Mitglieder des Subkomitees für Kunst und Geschichte: Alt Regierungsrat Otto Hess, Kunstmaler Anton Stockmann, Historiker P. Ignaz Hess (1871–1963), Theodor Wirz, Fotograf Josef Abächerli, alt Bezirksammann Alois Truttmann und Maler Eduard Egger.
- 122 OV 53 (1923), Nr. 31.
- 123 *Der Unterwaldner* 31 (1923), Nr. 33.
- 124 *Amisblatt OW* 70 (1923), Nr. 14. OV 53 (1923), Nr. 36. 1. Preis: Motto «Weisser Schlüssel im roten Feld». 2. Preis: Motto «Schildeuchten». Ausgeführt wurde der 1. Preis.
- 125 Ausstellungsführer 1923, S.10. Ausstellungsplan von Arch. Robert Omlin. Künstlerische Dekoration der Halle durch die Malermeister Fritz Bucher und Arnold Imfeld, Sarnen.
- 126 *Der Unterwaldner* 31 (1923), Nrn. 54, 55. Hauptgruppen des Festumzuges: Ureinwohner, Römische Niederlassung, Königin Agnes von Ungarn und das Frauenkloster in Engelberg, Schwertfegerei, Bergwerk auf der Erzegg, Reisegesellschaft zur Biedermeierzeit, Stroh- und Holzindustrie, Neapolitanische Schweizersoldaten, Darstellungen aus dem Bauerngewerbe. Den Schluss bildete eine Gruppe mit der Subsylvania, dem Pilatus und dem Brünig als allegorische Gestalten.
- 127 OV 53 (1923), Nr. 61.
- 128 Ebd., Nrn. 59, 61.
- 129 Ebd., Nrn. 62–65.
- 130 Ausstellungsführer 1923, S.17–28. Verzeichnis der Gruppen: I. Baugewerke; II. Chemie und Pharmacie; III. Elektrizität; IV. Graphisches Gewerbe und papierverarbeitende Industrie; V. Friedhofkunst; VI. Haushaltungsartikel, VII. Jagd und Fischerei; VIII. Instrumentenbau; IX. Landwirtschaft, Obst- und Gartenbau; X. Metallgewerbe; XI. Wohnungseinrichtungen und Bureauöbel; XII. Nahrungs- und Genussmittel; XIII. Textil, Bekleidung, Leder; XIV. Transport- und Verkehrswesen; XV. Sport; XVI. Strohindustrie; XVII. Zahntechnik; XVIII. Diverses (u.a. Flach- und Dekorationsmalerei); XIX. Kunst- und Historische Abteilung.
- 131 Ebd., S.22–27. Verzeichnis sämtlicher Gemälde, Zeichnungen, Holzschnitte usw.
- 132 *Der Unterwaldner* 31 (1923), Nr. 59. Neben dem Festspiel von Theodor Wirz wurde die Komödie D'Amerikaner von Hedwig Egger-von Moos wiederholt aufgeführt. Weitere Veranstaltungen waren u.a. eine Lesung mit der Schriftstellerin Isabella Kaiser (1866–1925), Beckenried und ein Lieder- und Duettabend mit den Schwestern Marietta und Martha Amstad (Die Nachtigallen aus Beckenried), begleitet vom Pianisten Emil Fontanel.

4.2 Abbildungsnachweis

Verzeichnis der Neuaufnahmen

INSA (Thomas Müller): Abb. 39, 60, 69.

Verzeichnis der Originalvorlagen nach Standorten

Alpnach, Firmenarchiv Durrer: Abb. 12, 13, 21, 72.

Bern, Eidgenössisches Archiv für Denkmalpflege: Abb. 24, 50. Schweizerische Landesbibliothek: Abb. 16, 28.

Giswil, Privatbesitz: Abb. 4.

Regensdorf, Archiv Swissair-Photo AG: Abb. 34.

Sarnen, Dorfschaftsgemeinde: Abb. 32, 35, 40, 63. Einwohnergemeinde: Abb. 22, 38, 57, 59, 64, 75, 77. Fachstelle für Denkmalpflege: Abb. 10, 11, 33, 41, 45, 47, 55, 71, 80. Fotohaus C. Abächerli: Abb. 6, 18, 26, 36, 52, 53, 58, 61, 70, 76. Heimatmuseum: Abb. 2, 17. Kantonales Baudepartement: Abb. 19. Kantonsbibliothek Obwalden: Abb. 3, 5, 7, 14, 23, 31, 51, 68, 78, 79. Privatbesitz: Abb. 15, 20, 37, 46, 48, 62. Sammlung Burch-Korrodi: Abb. 54, 66. Stiftsarchiv Muri-Gries, Abteilung Sarnen: Abb. 42, 43, 44, 49. Zürich, Zentralbibliothek, Graphische Sammlung: Abb. 27, 74. Kartensammlung: Abb. 1, 8.

Verzeichnis bereits reproduzierter Vorlagen

Architektonische Rundschau 1891, Taf. 60: Abb. 56.

Ausstellungsführer 1923: Abb. 30.

Diethelm, Dorfschaftsgemeinde 1937 (Beilage): Abb. 29.
 Durrer, Bürgerhaus 1937: Abb. 67.
 Führer durch Obwalden 1928, S. 41: Abb. 73.
 Hess 1931: Abb. 65.
 Obwaldner Brattig 5 (1980), S. 40: Abb. 9.
 Sarner Kollegi-Chronik 28 (1966), S. 143: Abb. 25.

4.3 Archive, Bibliotheken, Museum

Archiv der Dorfschaftsgemeinde Sarnen, Gemeindehaus, Brünigstrasse 160. Bauakten und Baueingabepläne ab ca. 1925 (ohne Schulbauten).
 Archiv der Einwohnergemeinde Sarnen, Gemeindehaus, Brünigstrasse 160. Bauakten über Schulhäuser, Kirchen und Kapellen in Sarnen und den Bezirksgemeinden.
 Archiv des kantonalen Baudepartements, Dorfplatz 4a und sog. Küchler-Ming-Haus, Dorfplatz 5. Text, Foto- und Plandokumente zu Staatsbauten (Hoch- und Tiefbau).
 Archiv des kantonalen Grundbuchamtes, kant. Verwaltungsgebäude Hostett, St. Antonistrasse 4. Grundbuch-Objektdossiers sowie altes Grundbuch.
 Fachstelle für Denkmalpflege des Kantons Obwalden, Erziehungsdepartement, altes Kollegium, Brünigstrasse 178. Inventar der schützenswerten Bau- und Kulturdenkmäler, Text-, Foto- und Plandokumente über Sarner Kunst- und Kulturdenkmäler.
 Heimatmuseum Sarnen, Brünigstrasse 127. Repräsentative Sammlung von kunst- und kulturhistorischen Objekten aus dem Besitz des Historisch-

Antiquarischen Vereins Obwalden und des Kantons Obwalden; Grafik- und Fotodokumente.
 Kantonsbibliothek Obwalden, Grundacher, Gesellenweg 4. Text-, Grafik- und Fotodokumente über Obwaldner Kulturdenkmäler.
 Sammlung Meinrad Burch-Korrodi (1897–1978), altes Kollegium, Brünigstrasse 178. Gold- und Silberschmiedegenstände von Meinrad Burch sowie Bilddokumente (Ölbilder, Aquarelle, Lithografien, Kupferstiche, Holzschnitte, Zeichnungen, Fotos) der Obwaldner Landschaft und Ortschaften sowie der Bevölkerung (16.–20. Jh.).
 STAOW = Staatsarchiv des Kantons Obwalden, Rathaus, Dorfplatz 8 und kant. Verwaltungsgebäude Hostett, St. Antonistrasse 4. Bauakten zu einzelnen Staatsbauvorhaben (Hoch- und Tiefbau).
 Stiftsarchiv Muri-Gries, Abteilung Sarnen, Professorenheim, Brünigstrasse 177. Text-, Foto- und Plandokumente der Sarner Kollegiumsbauten.

4.4 Literatur

Alphabetisches Verzeichnis der benützten Literatur und der verwendeten Abkürzungen. Für die gesamtschweizerische Literatur siehe das Abkürzungsverzeichnis S. 10–11.
 Amschwand 1974 = P. Rupert Amschwand, *Was ist im obwaldnerischen Kunstdenkmälerbestand seit dem Erscheinen von Robert Durrers statistischem Werk geschehen?*, in: Obwaldner Geschichtsblätter, Heft 12, Sarnen 1974, S. 169–181.
 Amstalden 1928 = Josef Amstalden, *Das Gastwirtschaftsgewerbe in Obwalden*, in: Obwaldner Geschichtsblätter, Heft 4, Sarnen 1928.
 Amtsberichte über die Staatsverwaltung und die Rechtspflege des Kantons Unterwalden ob dem Wald 1 (1868–1872) ff.
 Amtsblatt OW = Amtsblatt des Kantons Unterwalden ob dem Wald 1 (1854) ff.
 Anderhalden 1913 = P. Beda Anderhalden, *Die Wasserkraftanlagen in Obwalden* (Beilage zum Jahresbericht der Kantonalen Lehranstalt Sarnen 1912/13), Sarnen 1913.
 Ausstellungsführer 1923 = *Führer durch die 1. Obwaldner Kunst- & Gewerbeausstellung Sarnen, 28. Juli – 20. August*, Sarnen 1923.
 Bruderklauen-Kalender 1 (1916) – 47 (1962).
 Bucher 1916 = P. Dominikus Bucher, *Das Kollegium von Sarnen 1891–1916* (Beilage zum Jahresbericht der Kantonalen Lehranstalt Sarnen), Sarnen 1916.



Abb. 79 Obwaldner Geschichtsblätter, 1. Heft 1901 (Titelblatt). Hg. vom historisch-antiquarischen Verein Obwalden.

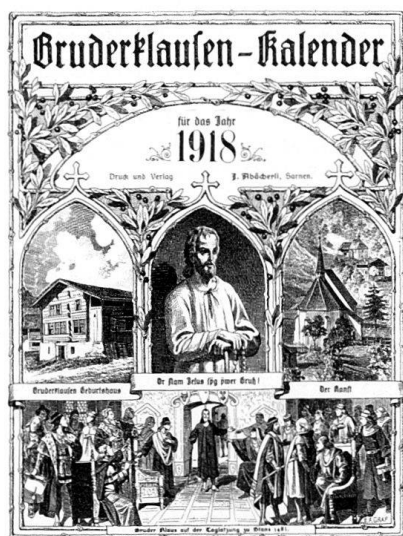


Abb. 78 Bruderklauen-Kalender für das Jahr 1918 (3. Jahrgang).

Businger 1836 = Aloys Businger, *Der Kanton Unterwalden* (Gemälde der Schweiz, Heft 6), St. Gallen und Bern 1836.
 Der Unterwaldner 1 (1893) – 89 (1982)
 Diethelm 1937 = Caspar Diethelm, *30 Jahre Dorfschaftsgemeinde Sarnen (1907–1937) und ihre Vorgeschichte*, Sarnen 1937.
 Diethelm, Robert Omlin = Robert Omlin – Architekt Sachseln/Luzern, *Fotografische Werkdokumentation mit einer Einführung von Caspar Diethelm*, Luzern 1933.
 Durrer, Kdm Unterwalden 1899–1928 = Robert Durrer, *Die Kunstdenkmäler des Kantons Unterwalden*, Zürich 1899–1928.
 Durrer, Bürgerhaus 1937 = Robert Durrer, *Das Bürgerhaus in der Schweiz, Kanton Unterwalden*, Band 30, Zürich und Leipzig 1937.
 Egger/Schmid 1956 = Hedwig Egger-von Moos, Hans Rudolf Schmid, *Franz Josef Bucher-Durrer*, in: Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik, Heft 6, Zürich 1956, S. 65–85.
 Ettlin 1980 = P. Leo Ettlin, *Das Benediktinerkollegium Sarnen – Skizzen einer Schulgeschichte*, in: Sarner Kollegi-Chronik 42 (1980), Heft 3, Sarnen 1980.
 Ettlin 1991 = P. Leo Ettlin, *150 Jahre Benediktiner in Sarnen*, in: Sarner Kollegi-Chronik 53 (1991), Heft 2–3, Sarnen 1991.
 Frohgemuth 1903 = Hilarius Frohgemuth (= Julian Stockmann), *Sarnen und Umgebung*, Luzern 1903.
 Führer durch Obwalden, hg. vom Verkehrsverein Obwalden, Sarnen 1928.

Gfr = *Der Geschichtsfreund, Mitteilungen des Historischen Vereins der Fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug*, Band 1 (1844) ff.

GLS = *Geographisches Lexikon der Schweiz* (Sarnen, Bd. 3, S.486–487; Kägiswil, Bd. 2, S.712; Ramersberg, Bd. 4, S.79; Schwendi, Bd. 5, S.432; Wilen, Bd. 6, S.653; Schwendi-Kaltbad, Bd. 5, S.433), Neuenburg 1902–1910.

HBLS = *Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz* (Sarnen, Bd. 6, S.88; Kägiswil, Bd. 4, S.433; Ramersberg, Bd. 5, S.525), Neuenburg 1921–1934.

Hess 1931 = Otto Hess, *Gemeinde-Elektrizitätswerk Kerns – Bericht zum 25jährigen Jubiläum 1930*, Sarnen 1931.

Hess 1955 = Otto Hess, *50 Jahre Gemeinde-Elektrizitätswerk Kerns 1905–1955*, Sarnen 1955.

Horat 1980 = Heinz Horat, *Die Baumeister Singer im schweizerischen Baubetrieb des 18. Jahrhunderts*, Luzerner Historische Veröffentlichungen, Band 10, Luzern/Stuttgart 1980.

Huwyler 1993 = Edwin Huwyler, *Die Bauernhäuser der Kantone Obwalden und Nidwalden*, Band 20. Die Bauernhäuser der Schweiz, Basel 1993.

ISOS = *Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz – Kantone Obwalden und Nidwalden, Ortsbilder von nationaler Bedeutung* (Sarnen, S. 95–103, 157–174), Bern 1991/92.

Jahresbericht über das Gymnasium und die Realschule zu Sarnen Obwalden 1 (1865/66) ff. (ab 1873/74 Jahresbericht über die kantonale Lehranstalt zu Sarnen, Obwalden).

Kälin 1941 = P. Bernard Kälin, *Hundert Jahre Kollegium Sarnen 1841–1941 – eine historisch-statistische Skizze*, Sarnen 1941.

Küchler 1895 = Anton Küchler, *Chronik von Sarnen*, Sarnen 1895.

Landau 1992 = Georg Landau, *Postgeschichte Obwalden* (Typoskript), Wilen/Sarnen 1992.

Lienert 1974 = Leo Lienert, *Heimatschutz in Obwalden*, Sarnen 1974.

Von Moos 1987 = Ludwig von Moos, *100 Jahre Obwaldner Kantonalbank 1886–1986*, Sarnen 1987.

Müller 1958 = P. Hugo Müller, *Gedenkschrift zum 250. Weihefest der Filialkirche Schwendi*, Sarnen 1958.

Nüscheler 1893 = Arnold Nüscheler, *Die Gotteshäuser der Schweiz, Dekanat Luzern, Kanton Obwalden*, in: *Der Geschichtsfreund* 48 (1893), Einsiedeln und Waldshut 1893, S. 3–80.

Obwaldner Heimatbuch 1953 = *Obwaldner Heimatbuch*, Basel/Engelberg 1953.

Omlin, Geistliche OW = P. Ephrem Omlin, *Die Geistlichen Obwaldens vom*

13. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Sarnen 1984.

Omlin, Landammänner OW = P. Ephrem Omlin, *Die Landammänner des Standes Obwalden und ihre Wappen*, Obwaldner Geschichtsblätter, Heft 9, Sarnen 1966.

OV = *Obwaldner Volksfreund* 1 (1871) – 104 (1974).

OWbl = *Obwaldner Wochenblatt* 1 (1975) ff.

OWGbl = *Obwaldner Geschichtsblätter*, Heft 1 (1901) ff.

Ringwald 1934 = Fritz Ringwald, *Wirtschaft und Besiedlung des Kantons Obwalden*, Luzern 1934.

Röthlin 1990 = Karl Röthlin, *80 Jahre Dorfschaftsgemeinde Sarnen (1907–1987)*, Sarnen 1990.

Sarner Kollegi-Chronik 1 (1939) ff.

Schweizer Lexikon 91 (Sarnen, Bd. 5, S. 518–519; Kägiswil, Bd. 3, S.720; Schwendi, Bd. 5, S.742), Luzern 1991–1993.

Wirz/Kiser 1979 = Zita Wirz, Beny Kiser, *Sarnen*, Sarnen 1979.

4.5 Ortsansichten

Grafische und fotografische Sammlungen mit Ortsansichten befinden sich im Archiv der Dorfschaftsgemeinde Sarnen, in der Kantonsbibliothek Obwalden, auf der Fachstelle für Denkmalpflege, im Archiv des kant. Baudepartements, im Stiftsarchiv Muri-Gries, Abteilung Sarnen und im Archiv der Stiftung Meinrad Burch-Korrodi, Sarnen (siehe Kap. 4.3); im Stiftsarchiv Engelberg (Fotonachlass Robert Durrer), in den Graph. Sammlungen der Zentralbibliotheken von Luzern und Zürich, in der Bildersammlung der Schweiz. Landesbibliothek und im Eidg. Archiv für Denkmalpflege in Bern (Fotoarchive des Bürgerhaus-Werks und der Firmen Kopp, Zürich, Wehrli, Kilchberg und Photoglob Wehrli, Zürich), in Sarner Privatsammlungen, namentlich derjenigen der Fotografenfamilie Abächerli (siehe Kap. 1.3) und von Annemarie Wirz, Rotes Haus.

4.6 Ortspläne

Plan- und Kartendokumente zur Gemeinde Sarnen befinden sich hauptsächlich im Archiv der Dorfschaftsgemeinde, im Staatsarchiv Obwalden, im kant. Baudep., im Stiftsarchiv Muri-Gries, Abt. Sarnen sowie in Privatbesitz.

Karten

- 1 *Karte eines Theiles von Unterwalden und Uri*, 1852, gezeichnet, gestaltet und herausgegeben von R. Leuzinger. Kartensammlung der Zentralbibliothek Zürich.

- 2 *Kanton Unterwalden* (Mitte 19. Jh.), Massstab 1:100000, autographischer Druck von J. Hofer, Zürich. Kartensammlung der Zentralbibliothek Zürich.

- 3 *Reise- und Touristenkarte des Kantons Unterwalden und Umgebung*, Mst. 1:100000, 1908 bearb. und hg. von E. Wagner, Karthographie Zürich. Kartensammlung der Zentralbibliothek Zürich.

- 4 *Karte des Kantons Unterwalden*, Mst. 1:25000, 1926. Staatsarchiv Obwalden.

Situationspläne

- 1 *Situationsplan des Aaflusses von der Ausmündung des Sarnersees bis zum Zusammenfluss der Melchaa bei Sarnen behufs Regulierung der Seeabflussverhältnisse*, aufgenommen auf Anordnung des Ingenieur Schwytzer von Franz Xaver Schobinger, 1850. Staatsarchiv Obwalden.
- 2 *Situationsplan. Ableitung der Melchaa in den Sarner-See. Correction der Aa vom Sarner- in den Alpnachersee*, Mst. 1:5000, gez. Baudepartement Obwalden (wohl von Caspar Diethelm), undat. (nach 1870). Baudepartement des Kantons Obwalden. Grundlage für die chronologische Übersicht über die Entwicklung des Dorfes Sarnen 1546–1870, in: Durrer, Kdm Unterwalden 1899–1928, S. 570–571 (Abb. 341).
- 3 *Situationsplan des Flachlandgebietes längs der Melchaa und dem Aawasser vom Sarnersee bis unterhalb der Grossen Schlieren*, Mst. 1:2000, unsign. und undat. (um 1875). Staatsarchiv Obwalden.
- 4 *Situationsplan von Sarnen* (Dorfschaftsgebiet), Mst. 1:2000, unsign. und undat. (um 1900/1902). Privatbesitz Sarnen.
- 5 *Situationsplan von Sarnen* (Dorfschaftsgebiet), Reduktion nach dem Katasterplan, Mst. 1:2500, gez. Fr. Hofmann, November 1902. Privatbesitz Sarnen.
- 6 *Situationsplan von Sarnen* (Dorfschaftsgebiet), Mst. 1:500, 2 Blätter, unsign. und undat. (um 1903/1904). Archiv der Dorfschaftsgemeinde Sarnen.
- 7 *Situationsplan des Dorfschaftsgebietes*, Mst. 1:500, unsign., Juli 1910. Archiv der Dorfschaftsgemeinde Sarnen.
- 8 *Situationsplan des Dorfzentrums mit Eigentumsangaben*, Mst. 1:500, sign. R. Wildberger, Ingenieur, Chur 1911, Staatsarchiv Obwalden.
- 9 *Situationsplan des südlichen Dorfteils* (Seefeld, Kapuzinerkloster, Melchaa), Mst. 1:2000, sign. Alfred Aregger, Bureau des Kantonsingenieurs, Sarnen, Oktober 1912. Archiv Dorfschaftsgemeinde Sarnen.

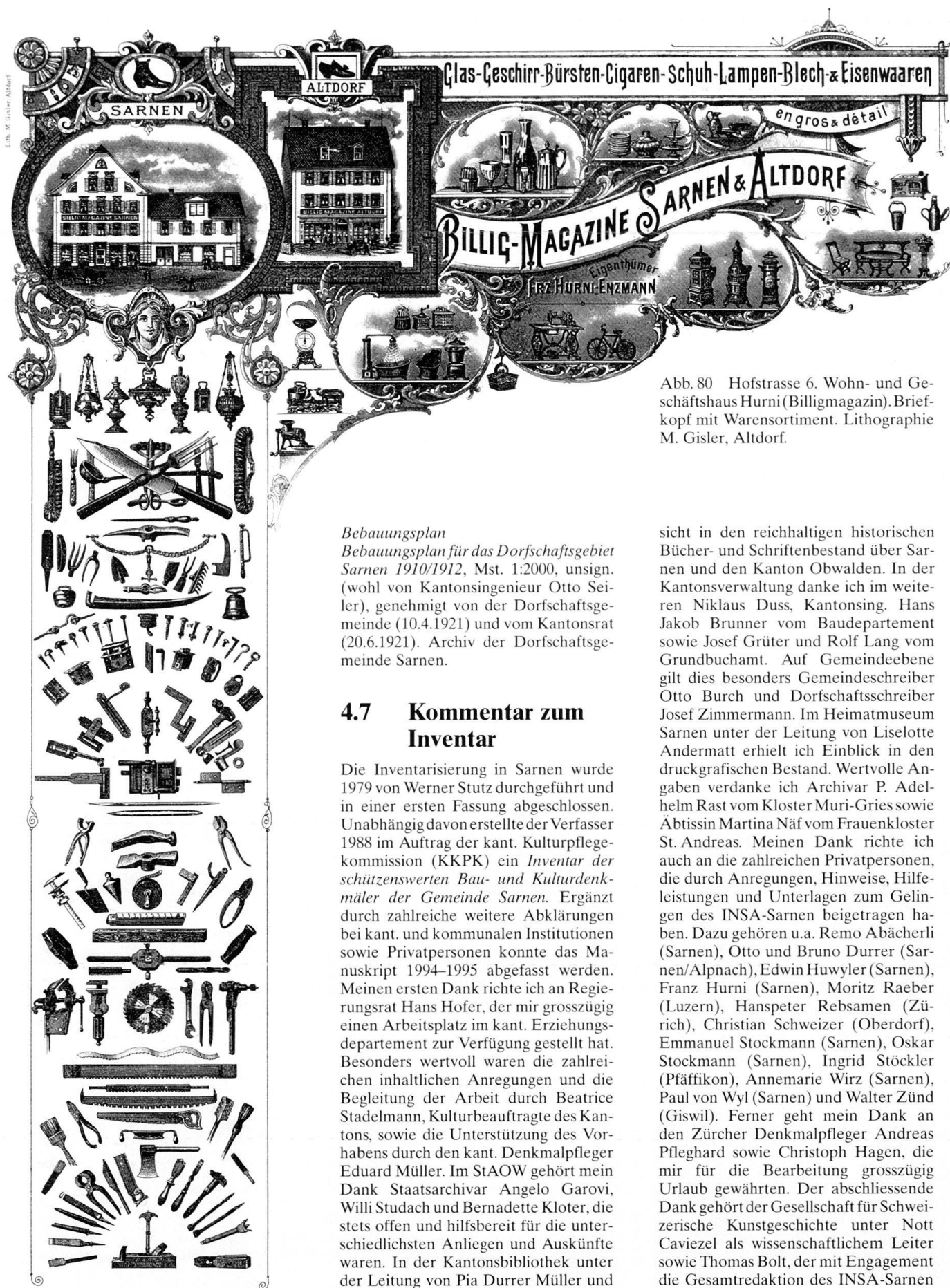


Abb. 80 Hofstrasse 6. Wohn- und Geschäftshaus Hurni (Billigmagazin). Briefkopf mit Warensortiment. Lithographie M. Gisler, Altdorf.

Bebauungsplan

Bebauungsplan für das Dorfschaftsgebiet Sarnen 1910/1912, Mst. 1:2000, unsign. (wohl von Kantonsingenieur Otto Seiler), genehmigt von der Dorfschaftsgemeinde (10.4.1921) und vom Kantonsrat (20.6.1921). Archiv der Dorfschaftsgemeinde Sarnen.

4.7 Kommentar zum Inventar

Die Inventarisierung in Sarnen wurde 1979 von Werner Stutz durchgeführt und in einer ersten Fassung abgeschlossen. Unabhängig davon erstellte der Verfasser 1988 im Auftrag der kant. Kulturpflegekommission (KKPK) ein *Inventar der schützenswerten Bau- und Kulturdenkmäler der Gemeinde Sarnen*. Ergänzt durch zahlreiche weitere Abklärungen bei kant. und kommunalen Institutionen sowie Privatpersonen konnte das Manuskript 1994–1995 abgefasst werden. Meinen ersten Dank richte ich an Regierungsrat Hans Hofer, der mir grosszügig einen Arbeitsplatz im kant. Erziehungsdepartement zur Verfügung gestellt hat. Besonders wertvoll waren die zahlreichen inhaltlichen Anregungen und die Begleitung der Arbeit durch Beatrice Stadelmann, Kulturbbeauftragte des Kantons, sowie die Unterstützung des Vorhabens durch den kant. Denkmalpfleger Eduard Müller. Im StAOW gehört mein Dank Staatsarchivar Angelo Garovi, Willi Studach und Bernadette Kloter, die stets offen und hilfsbereit für die unterschiedlichsten Anliegen und Auskünfte waren. In der Kantonsbibliothek unter der Leitung von Pia Durrer Müller und Fabia Patocchi erhielt ich grosszügig Ein-

sicht in den reichhaltigen historischen Bücher- und Schriftenbestand über Sarnen und den Kanton Obwalden. In der Kantonsverwaltung danke ich im weiteren Niklaus Duss, Kantonsing. Hans Jakob Brunner vom Baudepartement sowie Josef Grüter und Rolf Lang vom Grundbuchamt. Auf Gemeindeebene gilt dies besonders Gemeindeschreiber Otto Burch und Dorfschaftsschreiber Josef Zimmermann. Im Heimatmuseum Sarnen unter der Leitung von Liselotte Andermatt erhielt ich Einblick in den druckgrafischen Bestand. Wertvolle Angaben verdanke ich Archivar P. Adelhelm Rast vom Kloster Muri-Gries sowie Äbtissin Martina Näf vom Frauenkloster St. Andreas. Meinen Dank richte ich auch an die zahlreichen Privatpersonen, die durch Anregungen, Hinweise, Hilfeleistungen und Unterlagen zum Gelingen des INSA-Sarnen beigetragen haben. Dazu gehören u.a. Remo Abächerli (Sarnen), Otto und Bruno Durrer (Sarnen/Alpnach), Edwin Huwyler (Sarnen), Franz Hurni (Sarnen), Moritz Raeber (Luzern), Hanspeter Rebsamen (Zürich), Christian Schweizer (Oberdorf), Emmanuel Stockmann (Sarnen), Oskar Stockmann (Sarnen), Ingrid Stöckler (Pfäffikon), Annemarie Wirz (Sarnen), Paul von Wyl (Sarnen) und Walter Zünd (Giswil). Ferner geht mein Dank an den Zürcher Denkmalpfleger Andreas Pflegard sowie Christoph Hagen, die mir für die Bearbeitung grosszügig Urlaub gewährten. Der abschliessende Dank gehört der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte unter Nott Caviezel als wissenschaftlichem Leiter sowie Thomas Bolt, der mit Engagement die Gesamtreaktion des INSA-Sarnen besorgte.